

„Gemeinsam Druck auf Bremen erhöhen“

STRABENBAU IG B 212-freies Deich- und Sandhausen lobt Initiative aus Ganderkesee

NW? Ganderkesee 11.5.2013

GANDERKESEE/DELMENHORST/STI – Um eine Umfahrung für Delmenhorst auf Ganderkeseer Gebiet abzuwenden, soll Bremen aufgefordert werden, den Lückenschluss der A 281 fertigzustellen und die B 75 auszubauen. Der Vorschlag von Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas bei einem nicht-öffentlichen Treffen mit den Ganderkeseer Orts- und Heimatvereinen, gemeinsam

mit der Stadt Delmenhorst einen entsprechenden Brief an das Land Bremen zu schicken, ist bei der Interessengemeinschaft (IG) B 212-freies Deich- und Sandhausen auf ein positives Echo gestoßen. „Bei einem Ausbau kommt ein erheblicher Lärm auf uns zu“, erklärte IG-Sprecher Uwe Kroll (Delmenhorst).

Die Interessengemeinschaft wies allerdings drauf

hin, dass der Lückenschluss der A 281 an die A 1 für die Verkehrssituation der B 212 neu bedeutungslos sei. Zudem sei zu beachten, dass der Ausbau der B 75 zwischen der A 28 und der Landesgrenze Bremen nur ein sehr begrenztes Verbesserungspotenzial biete. Ursache für den Rückstau sei fast immer die Verkehrssituation im Verlauf der B 75 und B 6 auf Bremer Gebiet.

Kroll meinte gegenüber der NWZ, das Land Bremen habe kein Interesse, die Situation zu verbessern, da eine Verringerung des Verkehrsaufkommens das Projekt des mautfinanzierten Wesertunnels gefährden würde. Eine entsprechende Bürgerinitiative aus Seehausen klagt derzeit vor dem Bundesverfassungsgericht wegen Fehlern im Zuge des Wesertunnel-Verfahrens.